

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises Alsfeld

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 12.08.2009 um 08:39 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Gefäßchirurgie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Unfallchirurgie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Geriatrie**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].6 Diagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- B-[8] Anästhesie und Intensivmedizin**
- B-[8].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].6 Diagnosen nach ICD
- B-[8].7 Prozeduren nach OPS
- B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11 Apparative Ausstattung
- B-[8].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1

Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]
("Strukturqualitätsvereinbarung")

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Luftbild des Kreiskrankenhauses Alsfeld

Einleitung

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 des fünften Sozialgesetzbuchs (SGB V) erfüllt das Kreis Krankenhaus des Vogelerkreises in Alsfeld nicht nur seine gesetzliche Verpflichtung, sondern stellt sich und die in diesem Haus erbrachten Leistungen für die Öffentlichkeit transparent dar.

Die strikt vorgegebene Strukturierung dieses Berichtes ermöglicht einerseits eine gute Vergleichbarkeit der Berichte verschiedener Krankenhäuser, andererseits sind die individuellen Leistungen und Angebote unseres Hauses durch die engen Vorgaben nur bedingt darstellbar.

Die Statistiken alleine -seien es die "TOP 10" der Diagnosen und Prozeduren oder auch die Qualitätsindikatoren der BQS (Bundesgeschäftsstelle der Qualitätssicherung)- verdeutlichen nicht genügend die Eignung des Krankenhauses für den ganz persönlichen Krankheitsfall. Denn für die Qualität der Versorgung und die persönliche Genesung spielen neben der medizinisch-fachlicher Kompetenz auch andere, weniger messbare Faktoren eine Rolle, wie beispielsweise menschliche Zuwendung des Personals oder die räumliche Nähe zum Wohnort und die damit verbundenen Besuchsmöglichkeiten auch für weniger mobile Angehörige und Freunde. Auch solche Faktoren sind für uns sehr wichtig.

Deshalb verstehen wir uns im Bereich der Gesundheitsversorgung als kompetenter regionaler Partner für unsere Patienten, sowie die Bevölkerung und die ambulant tätigen Ärzte der Region. Wir hoffen, die mit diesem Bericht genügend darstellen zu können.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Krankenhausbetriebswirt (VKD) Henner Häfner	Geschäftsführer	06631 / 981117	06631 / 981118	

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Albert Berghaus	Medizincontrolling / Qualitätssicherung	06631 / 987609	06631 / 981118	a.berghaus@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Links:

<http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de>

Sonstiges:

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Henner Häfner, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Albert Berghaus, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Kreiskrankenhaus des Vogelbergkreises in Alsfeld

Schwabenröder Str. 81

36304 Alsfeld

Telefon:

06631 / 98 - 0

Fax:

06631 / 98 - 1118

E-Mail:

info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet:

<http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260611737

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Vogelsbergkreis

Art:

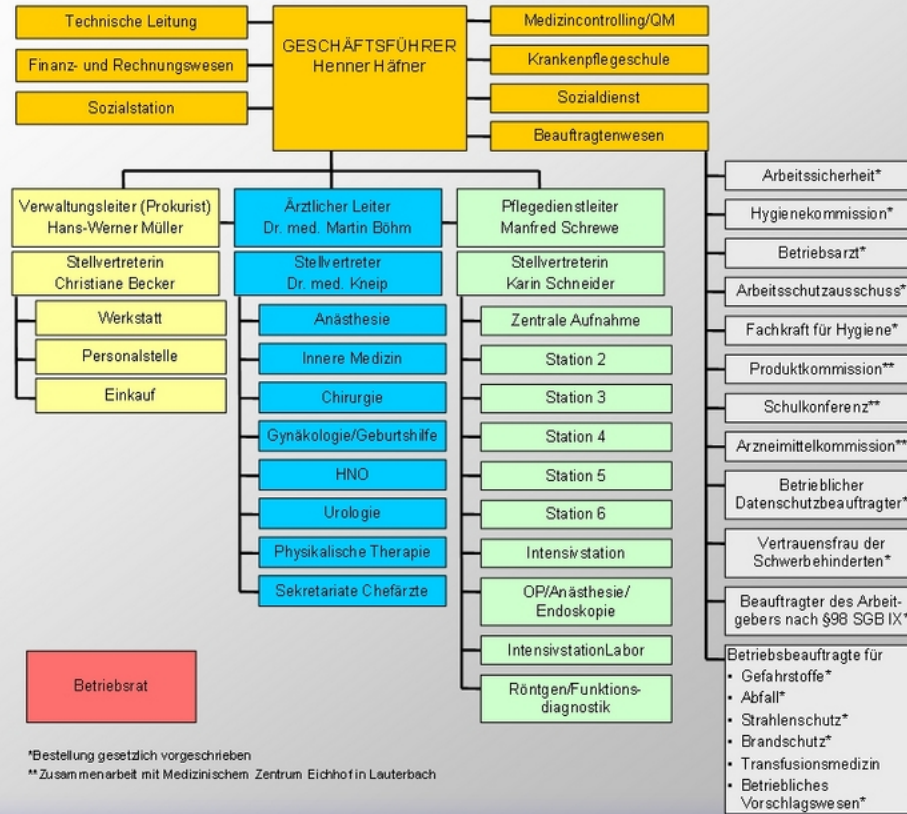
öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm Kreiskrankenhaus Alsfeld



Organigramm: Organigramm Kreiskrankenhaus Alsfeld

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS05	Traumazentrum	Unfallchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin, Geriatrie	(Erst-)versorgung von schwerverletzten und traumatisierten Patienten einschließlich Mobilisation und geriatrische Nachbehandlung bei älteren Patientinnen und Patienten
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Gefäßchirurgie, Innere Medizin, Anästhesiologie und Intensivmedizin	unter anderem interdisziplinäre Versorgung von Patientinnen(en) mit diabetes bedingten Durchblutungsstörungen, Patientinnen(en) mit Dialyseschunts, sowie Patientinnen(en) mit Schrittmacherversorgung (Erstimplantation, Wechsel, Revision)

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Einschließlich Entlassungs- und Versorgungsmanagement
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Teilnahme am DMP Diabetes mellitus Typ 2. Diabetesberaterin (DDG)
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Nordic Walking, Vibrafit, Wellnessangebote
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	Restaurant mit reicher Menüauswahl für Patienten, Besucher und Mitarbeiter
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Komfortzimmer
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA25	Fitnessraum	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA33	Parkanlage	Kostenloses Kruzeitparken (bis 15 Min.)
SA56	Patientenfürsprache	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Das Zweibettzimmer ist die Regelleistung im Kreiskrankenhaus Alsfeld
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

188 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

7643

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

19257

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	32,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	18 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	5 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	122,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	6,9 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	5 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Schwabenröder 81

36304 Alsfeld

Telefon:

06631 / 98 - 1217

Fax:

06631 / 98 - 1571

E-Mail:

b.hilgarth@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet:

<http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Böhm, Martin	Chefarzt	06631 / 98 - 1217 b.hilgarth@kreiskrankenhaus-alsfeld.de	Frau Hilgarth	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Beteiligung am DMP Diabetes Mellitus Typ 2
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	In Zusammenarbeit mit der niedergelassenen Ärztin für Innere Medizin und Onkologie Frau Dr. med. Simon-Becker. Die Praxis befindet sich im Ärztehaus des Krankenhauses.
VI00	Palliativmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2829

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/

Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/

Psychosomatik beruhen.

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	226	Herzinsuffizienz
2	I10	171	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	J44	156	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
4	J18	108	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	K52	98	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
6	R55	88	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
7	I48	81	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
8	K29	79	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
9	I21	76	Akuter Myokardinfarkt
10	E11	75	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J20	74	Akute Bronchitis
2	R07	71	Hals- bzw. Brustschmerzen
3	I20.0	52	Instabile Angina pectoris
4	I63	51	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
5	E86	47	Flüssigkeitsmangel
6	K80	45	Gallensteinleiden
7	K56	36	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	K85	35	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
9	K57	34	Divertikulose des Darmes
10	N30	33	Entzündung der Harnblase

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	568	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	1-710	565	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
3	1-440	410	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	372	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	3-200	343	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	8-800	239	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	1-444	227	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	8-930	219	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	3-225	150	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	5-452	127	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-222	123	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
2	8-714	103	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen
2	8-831	103	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
4	5-513	95	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	1-620	86	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	8-810	58	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
7	1-791	51	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
8	8-931	49	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
9	5-469	36	Sonstige Operation am Darm

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-431	25	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Internistische Ermächtigungsambulanz			Untersuchung und Behandlung im Rahmen der Ermächtigung des Chefarztes
AM00	Internistische Notfallambulanz			Untersuchung und Behandlung internistischer Notfälle
AM00	Pulmonologische Ambulanz	Untersuchung und Behandlung von Lungenkrankheiten		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	123	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA00	Beatmungsgerät für nichtinvasive Beatmung		Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA00	Gerät für Transoesophageale Echokardiographie (TEE)		Ja	
AA00	Gerät zum Schlafapnoescreening		Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Ernährungsmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	29,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,5 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Schwabenröder 81

36304 Alsfeld

Telefon:

06631 / 98 - 1224

E-Mail:

i.jost@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet:

<http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schrödter, Jörg	Chefarzt	06631 / 98 - 1224 i.jost@kreiskrankenh aus-alsfeld.de	Frau Jost	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Computertomographie zur Darstellung de sGefäßsystems (Angio-C)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC05	Schrittmachereingriffe	In Zusammenarbeit mit der Inneren Abteilung
VC58	Spezialsprechstunde	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

827

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/

Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	115	Gallensteinleiden
2	K35	98	Akute Blinddarmentzündung
3	R10	94	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
4	K40	91	Leistenbruch (Hernie)
5	K56	56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	K57	49	Divertikulose des Darmes
7	A46	44	Wundrose - Erysipel
7	L02	44	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
9	K60	38	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
10	K52	18	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
10	K61	18	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	L05	18	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
2	K59	17	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
3	C18	15	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-469	143	Sonstige Operation am Darm
2	5-894	121	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
3	5-511	103	Cholezystektomie
4	5-470	91	Operative Entfernung des Blinddarms
4	5-530	91	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	1-654	58	Diagnostische Rektoskopie
7	5-493	57	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
8	5-892	55	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
9	5-377	38	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
10	5-455	25	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-513	23	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
1	5-541	23	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Allgemeinchirurgische Sprechstunde Untersuchung und Vorbereitung bzw. Abklärung der Notwendigkeit einer stationären Behandlung			

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Operationen	Ambulante Operationen nach dem Katalog für ambulante Leistungen des Krankenhauses nach §115b SGB V		
AM00	Kinderchirurgische Sprechstunde	Untersuchung bzw. Vorbereitung bzw. Abklärung der Notwendigkeit der stationären Behandlung bei Kindern		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	60	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	1-502	51	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	5-534	16	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
4	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
4	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,8 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[3] Fachabteilung Gefäßchirurgie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Gefäßchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1800

Hausanschrift:

Schwabenröder 81

36304 Alsfeld

Telefon:

06631 / 98 - 1224

E-Mail:

i.jost@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet:

<http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schrödter, Jörg	Chefarzt	06631 / 98 - 1224 i.jost@kreiskrankenh aus-alsfeld.de	Frau Jost	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Gefäßchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Gefäßchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Gefäßchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

613

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70	251	Atherosklerose
2	I83	97	Varizen der unteren Extremitäten

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	T82	85	Komplikationen durch eingepflanzte Fremtteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
4	I80	63	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
5	N19	49	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
6	I84	47	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
7	E11	45	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	L03	29	Phlegmone
9	I65	21	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	292	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-864	149	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
3	5-380	135	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
4	5-916	99	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5	5-399	86	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	5-381	85	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
7	5-394	47	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
8	5-393	45	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
9	5-392	37	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-386	19	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-607	173	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
2	8-831	115	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
3	3-226	84	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
3	3-614	84	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
5	8-836	83	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
6	3-605	42	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
7	3-222	32	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
8	3-207	21	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
8	8-840	21	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Gefäßchirurgische Operationen	Ambulante Gefäßchirurgische Operationen nach dem Katalog für ambulante Leistungen des Krankenhauses nach §155b SGB V		
AM00	Amputationssprechstunde	Nachbehandlung bei Amputationen		
AM00	Farbduplex-Sprechstunde	Spezielle Untersuchung der Gefäße		
AM00	Gefäßchirurgische Notfallambulanz	Untersuchung und Behandlung gefäßchirurgischer Notfälle		
AM00	Gefäßchirurgische Sprechstunde	Untersuchung und Behandlung gefäßchirurgische Erkrankungen zur Vorbereitung oder Abklärung der Notwendigkeit einer stationären Behandlung		

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	129	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	3-613	119	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
3	3-605	66	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
3	3-607	66	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
5	5-399	61	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-392	19	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
7	3-601	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
7	3-606	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
7	5-394	<= 5	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgesät		Nein	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Diabetische Fußchirurgie	
ZF00	Spezielle Amputationschirurgie	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,8 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[4] Fachabteilung Unfallchirurgie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Unfallchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Schwabenröder 81

36304 Alsfeld

Telefon:

06631 / 98 - 1221

E-Mail:

i.schalk@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet:

<http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de>

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Auch Hüft-Kappenprothesen
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Unfallchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP11	Bewegungstherapie	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Unfallchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1373

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/

Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/

Psychosomatik beruhen.

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S72	131	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S06	124	Verletzung des Schädelinneren
3	S82	108	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	M17	104	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
5	S52	94	Knochenbruch des Unterarmes
6	M75	91	Schulterverletzung
7	M16	83	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
8	S32	81	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
9	S42	80	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
10	S22	76	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M23	73	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
2	M54	62	Rückenschmerzen
3	S30	33	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
4	M22	29	Krankheit der Kniescheibe
5	M51	25	Sonstiger Bandscheibenschaden
6	S83	23	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
7	S92	22	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
8	M20	21	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
9	S43	20	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
10	S62	18	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	240	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-988	161	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
3	5-794	160	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-814	143	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5	5-790	116	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-787	109	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
7	5-820	97	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
8	5-822	75	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
9	5-793	62	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10	5-788	43	Operation an den Fußknochen

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-813	30	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
2	5-782	20	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
2	5-800	20	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
4	5-792	19	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
4	5-795	19	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
6	5-805	18	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-859	18	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
8	5-820.8	15	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Oberflächenersatzprothese
9	5-824.0	<= 5	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität: Humeruskopfprothese

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Operationen	Ambulante unfallchirurgische Operationen im Rahmen der Ermächtigung des Chefarztes		
AM00	Durchgangsarzt	Sprechstunde und Notfallversorgung für Wege-, Arbeits- und Schulunfälle		
AM00	Unfallchirurgische Sprechstunde			Unfallchirurgische Überweisungssprechstunde im Rahmen der Ermächtigung des Chefarztes

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-811	209	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-812	184	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-787	162	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-810	101	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-056	85	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-840	56	Operation an den Sehnen der Hand
7	5-788	32	Operation an den Fußknochen
8	5-849	28	Sonstige Operation an der Hand
9	5-813	23	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
10	5-842	19	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
11	5-790	13	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
12	5-841	7	Operation an den Bändern der Hand
12	5-851	7	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
14	5-859	6	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
15	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
15	5-057	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
15	5-385	<= 5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
15	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
15	5-783	<= 5	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
15	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
15	5-796	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
15	5-800	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
15	5-804	<= 5	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
15	5-806	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
15	5-808	<= 5	Operative Gelenkversteifung
15	5-844	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
15	5-845	<= 5	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	5-846	<= 5	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
15	5-847	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
15	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF00	Rettungsdienst	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Strahlenschutz	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,5 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[5] Fachabteilung Geriatrie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Geriatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0200

Hausanschrift:

Schwabenröder 81

36304 Alsfeld

Telefon:

06631 / 98 - 1217

Fax:

06631 / 98 - 1571

E-Mail:

b.hilgarth@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet:

<http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Böhm, Martin	Chefarzt	06631 / 98 - 1217 b.hilgarth@kreiskrankenhaus-alsfeld.de	Frau Hilgarth	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Geriatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Geriatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Geriatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Mobilisation und geriatrische Behandlung nach Knochenbrüchen, chirurgischen Eingriffen und akuten Erkrankungen	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Geriatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Geriatrie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

334

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S72	65	Knochenbruch des Oberschenkels
2	I63	50	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
3	S32	37	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
4	S22	18	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
5	S42	17	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	M16	12	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
7	G45	8	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
7	I10	8	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	S82	8	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-550	392	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
2	3-200	104	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	8-800	89	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-930	67	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	3-203	46	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
6	8-390	41	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
7	8-831	38	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8	5-790	37	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-469	25	Sonstige Operation am Darm
9	5-988	25	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-794	24	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	3-225	22	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	5-787	16	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	1-440	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	3-226	15	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
6	1-710	12	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA00	Beatmungsgerät für nichtinvasive Beatmung		Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA00	Gerät für Schlafapnoescreening		Ja	
AA00	Gerät für Transoesophageale Echokardiographie (TEE)		Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung		Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,5 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit einer ergotherapeutischen Praxis
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP23	Psychologe und Psychologin	In Kooperation mit einer psychologischen Praxis
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[6] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Schwabenröder 81

36304 Alsfeld

Telefon:

06631 / 3020

E-Mail:

info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet:

<http://www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med., Dr. med., Dipl. med.	Vogel, Schindler, Kley, Hermann, Stefan, Heike	BelgeÄrzte und Beleg Dipl. medizinin	06631 / 3020 info@kreiskrankenha us-alsfeld.de		Belegarzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP00	Babymassage, Schwangerenschwimmen, Aromatherapie, Homöopathie	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP43	Stillberatung	
MP00	Wassergeburt	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA07	Rooming-in	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1257

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/
Psychosomatik beruhen.

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	323	Neugeborene
2	O47	89	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
3	D25	80	Leiomyom des Uterus
4	O70	73	Dammriss während der Geburt
5	O34	41	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	O99	39	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
7	O80	35	Spontangeburt eines Einlings
8	C50	33	Brustkrebs
8	O68	33	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
10	N81	26	Genitalprolaps bei der Frau

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	P59	26	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
2	N83	25	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
3	D27	24	Gutartiger Eierstocktumor
4	N87	18	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
5	N84	17	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
6	O42	16	Vorzeitiger Blasensprung
7	N80	15	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
8	N85	13	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
9	O20	12	Blutung in der Frühschwangerschaft

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	359	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	187	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-749	128	Sonstiger Kaiserschnitt

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-738	123	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5	5-758	119	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	5-683	99	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
7	1-694	97	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
8	5-730	86	Künstliche Fruchtblasensprengung
9	1-471	67	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
10	5-704	51	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
11	1-672	37	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-652	37	Operative Entfernung des Eierstocks
2	5-728	36	Vakuummentbindung
3	8-560	26	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
4	5-572	25	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
4	8-133	25	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
6	5-653	24	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
6	5-653	24	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
8	5-671	23	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
8	5-690	23	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Gynäkologische Gemeinschaftspraxis Dr. med. Vogel, Dr. med. Schindler, Dipl. med. Kley	Gynäkologische Sprechstunde		

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	57	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-690	17	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
3	1-471	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
3	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
3	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Geburtswanne		Ja	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologische und Reproduktionsmedizin	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Spezielle operative Gynäkologie	
ZF00	Ultraschalldiagnostik (DEGUM II)	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,1 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	5 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Hebammen/Entbindungspfleger	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

B-[7] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Schwabenröder 81

36304 Alsfeld

Telefon:

06631 / 980

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

168

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/
Psychosomatik beruhen.

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	115	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln
2	J34	34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	6	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	M95	6	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
5	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	85	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-282	72	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-281	47	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
4	5-214	29	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-200	27	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
6	5-222	15	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
7	5-285	7	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
7	5-289	7	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-218	<= 5	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
9	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Sprechstunden im Rahmen der Praxistätigkeit der Belegärzte	Ambulante behandlungen		

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	90	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	13	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-219	<= 5	Sonstige Operation an der Nase
3	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,2 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[8] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Schwabenröder 81

36304 Alsfeld

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Runkel, Reinhard	Chefarzt		Frau Beyer	KH-Arzt

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI20	Intensivmedizin	
VI00	Schmerztherapie	

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/
Psychosomatik beruhen.

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Schmerzambulanz	Schmerzambulanz		Schmerztherapie bei chronischen Schmerzzuständen

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF00	Naturheilverfahren	
ZF00	Notfallmedizin	Weiterbildung zu Notfallmedizin, Fachkundennachweis für Rettungsdienst

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Palliativmedizin	Palliativmedizin, Fachkunde Strahlenschutz, Notfalldiagnostik
ZF00	Spezielle Schmerztherapie	

B-[8].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,5 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Schlaganfall: Akutbehandlung	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	72		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]

("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D1 Qualitätspolitik

Grundlage der Qualitätspolitik des Kreiskrankenhaus Alsfeld ist im Leitbild des Krankenhauses beschrieben.

Allgemeine Zielsetzungen

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns. Deshalb bemühen wir uns um ein vertrauensvolles Miteinander. Ein respektvoller Umgang mit den persönlichen, sozialen und religiösen Wertvorstellungen sowohl der Patienten und ihre Angehörigen als auch der Mitarbeiter ist für uns selbstverständlich.

Wir wollen neben der medizinischen Versorgung durch Beratung und Betreuung die Zufriedenheit der Patienten und ihrer Angehörigen steigern.

Wir begleiten unsere Arbeit und unser Handeln stets kritisch und zum Wohle der Patienten, nach neusten medizinischen und pflegerischen Erkenntnissen und unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit. Humanität, Wirtschaftlichkeit und die Schonung von Natur und Umwelt stellen für uns keine Gegensätze dar. Sie sind ein besonderes Anliegen für uns.

Wir wollen die sich bietenden Möglichkeiten einer engen Zusammenarbeit mit anderen im Gesundheitswesen tätigen Personen und Einrichtungen nutzen. Bestehende Verbindungen sollen neu begründet, gefestigt und ausgebaut werden.

Wir sind uns unserer Verantwortung für die Arbeitsplätze in einer strukturschwachen Region bewusst.

Medizinische Versorgung

Im Rahmen unsers Versorgungsauftrages bieten wir eine medizinische Betreuung höchster Qualität. Die Qualität unserer Arbeit wird durch kontinuierliche Teilnahme an medizinischer Fort- und Weiterbildung , sowie Umsetzung adäquater Maßnahmen zur Qualitätssicherung gewährleistet.

Der Patient ist ein eigenverantwortlicher Partner. Er wird über seine Krankheit informiert und in die Behandlung einbezogen, soweit seine individuellen Möglichkeiten dies zulassen. Im Bedarfsfall suchen wir den Kontakt zu den Angehörigen, um sie bei wichtigen Entscheidungen zu integrieren.

Der kranke Mensch in seiner speziellen Lebenssituation steht bei uns im Mittelpunkt aller diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen. Hier wirken Ärzte, Pflegekräfte und medizinisch-technisches Personal kooperativ zusammen.

Zur Optimierung der medizinischen Versorgung unserer Patienten, legen wir Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit einweisenden Ärzten und pflegen einen engen Kontakt zu spezialisierten Kliniken in unserer Umgebung.

Pflegerische Versorgung

Unser Maxime ist die Pflege der Menschen auf hohem Niveau. Wir orientieren uns deshalb am ganzheitlichen Pflegeverständnis. So bestimmen Körper, Geist, Seele und soziales Umfeld unserer Patienten unser pflegerisches Handeln. Daher führen wir den Pflegeprozess im Rahmen der Bereichspflege durch.

Kompetenz und Freundlichkeit sind unsere Leitmotive auch in der Pflege. Schon auf dem Weg von der Aufnahme bis zur Ankunft auf der Station erfahren die Patienten die erste Betreuung. Die sehr frühe Koordination zwischen Aufnahme und Station ermöglicht eine reibungsfreie Übergabe. Die Effektivität und Struktur der täglichen Bereichsarbeit werden regelmäßig überprüft.

Auf der Station begrüßt die zuständige Pflegekraft die Patienten , begleitet sie in ihr Zimmer und macht sie dann mit den Räumlichkeiten vertraut. In einem Gespräch mit der Pflegekraft werden die Patienten über den Stationsablauf informiert. Dabei wird auch auf ihre individuellen Bedürfnisse eingegangen.

Bei der Entlassung werden Patienten und ihre Angehörigen über die weitergehenden Leistungsangebote des Krankenhauses informiert.

Dem berechtigten Wunsch unserer ambulanten Patienten nach zügiger Behandlung versuchen wir soweit wie möglich zu entsprechen.

Beratung und Betreuung

Der Sozialdienst unseres Krankenhauses ist Ansprechpartner für Patienten und ihre Angehörige.

Er berät die Patienten individuell in allen sozialrechtlichen Fragen, gibt Hilfestellung bei Anträgen und übernimmt die Kontaktaufnahme zu Behörden, Institutionen, Heimen, Vereinen und Verbänden.

Gemäß unserem Leitbild und im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung von medizinischen, psychosozialen und sozialrechtlichen Zusammenhängen erhalten die Patienten und ihre Angehörigen Gesprächsangebote.

In besonderen Fällen ist die Übernachtung der Angehörigen im Patientenzimmer möglich. Ggf. sind wir bei der Hotelsuche behilflich.

Der Sozialdienst und die Pflegeüberleitung helfen bei der Vorbereitung zur Entlassung der Patienten und unterstützen die Angehörigen durch ihre qualifizierte Pflegeberatung.

Wir sind bei der Beschaffung von Hilfsmitteln und anderen Mitteln für Zuhause behilflich. Ebenso ist eine Vermittlung an ambulante Pflegedienste auf Wunsch möglich.

Unserem Krankenhaus ist eine Sozialstation mit dem Ziel angegliedert, Pflegebedürftigen zu helfen, damit sie in ihrer häuslichen Umgebung ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen. In enger Zusammenarbeit mit Patienten und ihre Angehörigen, dem Krankenhaus, Hausarzt, Sozialdienst und der Pflegeüberleitung trägt die Sozialstation mit hoher Kompetenz dazu bei, die Individualität und Würde des Einzelnen zu bewahren. Zu diesem Zweck bieten wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Krankenkassen auch Kurse und Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige.

Ebenso besteht ein wöchentliches Beratungsangebot für unsere Suchtpatienten und ihre Angehörigen.

Religiöse Wertvorstellungen der Patienten und deren Angehörige werden in unserem Haus respektiert. Es finden deshalb Andachten statt. Darüber hinaus besteht ein Besuchsdienst der Religionsgemeinschaften.

Wir stellen sicher, dass unseren sterbenden Patienten von ärztlicher und pflegerischer Seite eine würdevolle Sterbebegleitung geleistet wird. Auf die Wünsche der Angehörigen wird selbstverständlich eingegangen.

Mitarbeiterorientierung

Die Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital unseres Krankenhauses.

Die Gleichstellung von Mann und Frau, sowie die Umsetzung des Gleichbehandlungsgesetzes (Nichtdiskriminierungsgesetz) ist für uns selbstverständlich.

Die Beschäftigung schwerbehinderter Mitarbeiter ist uns ein Anliegen.

Die Stärken und Schwächen der Mitarbeiter werden dahingehend gefördert, dass die bei der Arbeit anfallenden Probleme überwiegend selbständig und eigenverantwortlich im Rahmen des Versorgungsauftrages und im Einklang mit unserem Leitbild gelöst werden.

Die Stärkung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Einzelnen, sowie ein fachübergreifendes Miteinander führen zu gemeinsamen Werten und Zielen. Deshalb basiert die Zusammenarbeit aller Beschäftigte des Krankenhauses, auch diejenigen, die nicht unmittelbar an der Betreuung unserer Patienten beteiligt sind, auf partnerschaftlichen Dialogen, gegenseitigem Vertrauen und Konfliktfähigkeit.

Wir sind der Überzeugung, dass ein kooperativer Führungsstil die Grundlage unseres gemeinsamen Erfolges ist.

Wir legen Wert auf die Erhaltung der Gesundheit durch die Gestaltung der Arbeitsbedingungen.

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter wird durch flexible Arbeitszeiten, sowie durch Maßnahmen zur Aus-,Fort-, und Weiterbildung erhöht. Diese Maßnahmen tragen auch zur Realisierung unserer Ziele im Bereich Personal- und Organisationszielen erheblich bei.

D-2 Qualitätsziele

D2 Qualitätsziele

Strategische / operative Ziele

Die übergeordneten Ziele des Kreiskrankenhauses Alsfeld lassen sich aus dem Leitbild des Hauses ableiten und gelten in erster Linie unseren Patienten. Wir wollen unsere Patienten durch eine bedarfsgerechte Behandlung auf hohem Niveau zufrieden stellen. Es ist uns bewusst, dass die Zufriedenheit der Patienten nicht nur von dem medizinischen Ergebnis, sondern auch von der Atmosphäre und dem Umfeld abhängt. Um unsere Patienten zufrieden zu stellen, braucht es aber auch zufriedene Mitarbeiter. Nicht zuletzt hängt die Zufriedenheit und die Genesung der Patienten -gerade bei Kindern und älteren Menschen- auch davon ab, ob sie Besuch von Freunden und Verwandten bekommen können, auch wenn sie weniger mobil sind. Daher ist eine heimatnahe Versorgung ein wichtiger Faktor für die Ergebnisqualität und damit die Erhaltung unseres Standortes nicht nur ein wirtschaftliches sondern auch ein wesentliches Qualitätsziel.

Um diese übergeordneten Ziele zu erreichen, setzen wir uns im täglichen Ablauf konkrete Ziele, wie

- Verbesserung der Ergebnisqualität in der medizinischen Behandlung
- Verbesserung der internen Abläufe
- Verbesserung der internen Zusammenarbeit
- Verbesserung der Kooperation mit externen Partnern.

Messung und Evaluation der Zielerreichung

Die Messung und Evaluation der Zielerreichung erfolgt zu einem großen Teil durch Auswertung der Routinedaten. Dazu wurden verschiedene Qualitätsindikatoren entwickelt, die sich aus Routinedaten ableiten und direkt oder indirekt eine

Aussage über das jeweilige Qualitätsziel machen.

Routinedaten sind Daten, die im Verlauf der Krankenhausbehandlung unabhängig von der Fragestellung des Qualitätsmanagements erhoben werden. Sie haben den Vorteil, dass sie wenig subjektiven Einflüssen unterliegen.

Es handelt sich dabei um objektive Patientendaten (Alter, Geschlecht, Entlassung usw.) oder um Abrechnungsdaten (Diagnosen, Prozeduren), deren Erfassung nicht im Hinblick auf die Qualitätsauswertung erfolgt. Für einen Teil dieser Indikatoren liegen bundesweite anonymisierte Vergleichszahlen vor, die als Maßstab und damit als Zielwert herangezogen werden können.

Weitere Mess- und Evaluationsmethoden sind Umfragen und im Rahmen eines Projektes zu definierende Indikatoren, um den Erfolg der Maßnahmen zu messen.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

Die Qualitätsindikatoren werden im Rahmen des Berichtswesens regelmäßig im Intranet veröffentlicht. Weiterhin gibt es projekt- oder themenbezogene Berichte je nach Bedarf. Im Falle erheblicher Normabweichungen oder besonders relevanter Ereignisse finden Einzelgespräche statt. Ein regelmäßiges Kolloquium zu qualitätsrelevanten Fallbeispielen wurde eingerichtet.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement wird im Kreiskrankenhaus Alsfeld durch den hauptamtlich mit einer halben Stelle besetzten Qualitätsmanagementbeauftragten koordiniert. Der Qualitätsmanagementbeauftragte hat als Stabstelle der Geschäftsführung direkten Zugang zu den Leitungsgremien des Krankenhauses.

Zentrales Gremium des Qualitätsmanagements ist das Qualitätsteam, das aus Mitgliedern verschiedener Berufsgruppen des Krankenhauses zusammensetzt. Dem Qualitätsteam gehören auch Mitglieder der Krankenhausleitung an, so dass hier eine enge Abstimmung zwischen den Belangen der Krankenhausleitung und des Qualitätsmanagements besteht.

Das Konzept des Qualitätsmanagements im Kreiskrankenhaus Alsfeld sieht 3 Ebenen der Qualitätsarbeit vor:

Kontinuierlich Qualitätsarbeit

Projekte

Ad hoc Projekte

Kontinuierliche Qualitätsarbeit

Eine langfristige und nachhaltige Qualitätsverbesserung ist nur zu erzielen, wenn die Arbeit an Qualitätszielen in die tägliche, kontinuierliche Arbeit integriert ist. Die Qualitätsaspekte des jeweiligen Arbeitsbereiches gehören in regelmäßige Besprechungen des jeweiligen Teams integriert und müssen mit den Methoden des Qualitätsmanagements strukturiert bearbeitet werden. Dies ermöglicht auch, den zusätzlichen Zeit- und Kostenaufwand in Grenzen zu halten, da hierfür keine zusätzlichen Projekte oder Arbeitsgruppen erforderlich sind.

Projektarbeit

Dennoch wird es bereichübergreifende Themen geben, die in strukturierten Projekten zu bearbeiten sind. Hierfür ist ein zusätzlicher Aufwand für die Beteiligten nicht zu vermeiden, allerdings durch eine entsprechende Vorarbeit des Qualitätsbeauftragten zu reduzieren. Thematisch kann sich diese Projektarbeit an den Kategorien des KTQ-Kataloges orientieren, da dieser Katalog strukturiert wesentliche Bereiche des Krankenhauses abdeckt.

„ad hoc“ (aktuelle problembezogene) Projekte

Einige Probleme treten akut auf und bedürfen akuter Lösungsansätze. Hierfür erscheinen die klassischen Ansätze des

Qualitätsmanagement zu träge. Daher ist es sinnvoll, Strukturen für eine rasche Reaktion auf akute Qualitätsprobleme zu schaffen. Dazu sind Kriterien für die Einberufung, den Ablauf und die Kompetenz eines „ad hoc“-Projektes festzulegen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen, ausgehend vom Konzept des Qualitätsmanagements, die Behandlungsergebnisse als Maßstab für die Messung der Qualität der geleisteten Arbeit für die Patienten. Das Mitarbeiterteam ist für die Leistungsergebnisse verantwortlich.

Qualitätsindikatoren aus Routinedaten

Anhand von Qualitätsindikatoren, die teilweise aus der Literatur entnommen und zum Teil selbst entwickelt wurden, wird das Ergebnis unserer Arbeit messbar gemacht. Diese Indikatoren werden aus den normalen Behandlungsdaten ermittelt und nicht extra für Qualitätszwecke erhoben. Der Vergleich mit zugänglichen Statistiken bestimmt dabei die Zielvorgabe, die für uns anzustreben ist. Aus den Bereichen, in denen unsere Qualität noch nicht den Zielvorgaben entsprechen, lassen sich unsere Verbesserungspotenziale erkennen. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Größe und Struktur unseres Hauses, sowie der Verteilung und Struktur unserer Patienten. Aufgrund teilweiser kleiner Fallzahlen sind die meisten Abweichungen nicht statistisch beweisend (signifikant).

Beschwerde und Fehlermanagement

Ein wichtiges Instrument für die Qualitätsarbeit sind Ereignisse (Beschwerden und Fehler), die durch Erhöhung der Arbeitsqualität vermieden werden können. Ziel der Qualitätsarbeit ist natürlich, dass Beschwerden und Fehler so wenig wie

möglich auftreten, aber gerade deshalb muß ihnen mit offenen Augen begegnet werden. Nur wenn wir Beschwerden und Fehler zunächst als Problem anerkennen, können wir ihren Ursachen auch nachgehen und wirksam begegnen. Es geht hierbei nicht um Vorwürfe oder Schuldzuweisungen. Es geht darum, die Ursachen des Fehlers oder der Beschwerde zu ergründen und zu beheben. Deshalb sind wir für Kritik offen.

Fallbesprechungen

Ein weiteres Instrument zur Verbesserung der Qualität ist die Besprechung der Fälle, die durch die Qualitäts-indikatoren oder das Fehler- und Beschwerdemanagement auffällig geworden sind. Regelmäßige Fallbesprechungen unter Qualitätsaspekten werden im Bedarfsfall angesetzt und durchgeführt.

Patienten und Einweiserbefragungen

Die Befragung der Patienten und Einweiser ist ein klassisches Instrument zur Messung der Zufriedenheit bei Patienten und zuweisenden Ärzten. Dieses Instrument wird von uns regelmäßig eingesetzt. Dabei haben wir stets unser Augenmerk darauf, dass möglichst alle Beteiligte erreicht werden und auch an der Befragung aktiv teilnehmen.

Teambefragung

Neben den Patienten und deren Behandlungsergebnisse spielt das Mitarbeiterteam eine wesentliche Rolle für das Qualitätsmanagement. Denn das Mitarbeiterteam ist letztlich für die Arbeitsqualität verantwortlich. Ein großer Teil der Qualitätsprobleme liegt im Team bzw. der Zusammenarbeit mit anderen Teams begründet. Die Mitarbeiter im Team wissen selbst oft sehr genau, welche Probleme bestehen. Daher ist die Befragung und Einbindung der Mitarbeiter ein wichtiges Instrument. Im Rahmen von regelmäßigen Teambefragungen werden jedem Team 6 Fragekomplexe gestellt, jeweils bestehend aus einer Frage und der Möglichkeit eines Lösungsvorschlags. Die Fragen lassen sich in 2 Kategorien einteilen.

Die erste Kategorie dient dazu, die Ressourcenfresser (Zeit, Geld, Leistung) aus der Sicht der Teams zu identifizieren. Diese Fragen dienen als Anhaltspunkte für weitere Projektarbeit.

Die zweite Kategorie besteht aus 3 Fragen:

Was stört das Team am meisten bei der Arbeit ?

Was stört das Team am meisten, dessen Ursache innerhalb der Verantwortung des eigenen Teams liegt ?

Was stört andere Mitarbeiter/Teams, dessen Ursache innerhalb der Verantwortung des eigenen Teams liegt ?

Die Fragen sind gemeinsam als Team unter Beteiligung aller Teammitglieder zu beantworten.

Die Fragen der zweiten Kategorie werden als Auslöser für teaminterne qualitätsorientierte Arbeit genutzt.

Teamorientierte kontinuierliche Qualitätsarbeit

Die Ergebnisse auf die Fragen der zweiten Kategorie werden im Rahmen regulärer Teambesprechungen den jeweiligen Teams wieder vorgestellt und als Ansatz für eine weitere regelmäßige strukturierte und ggf. moderierte Bearbeitung von qualitätsrelevanten Themen angesehen. Der Qualitätsmanagementbeauftragte stellt die Auswertung vor und steht jederzeit für weitere Teamsitzungen, z.B. als Moderator zur Verfügung. Andererseits sind das Qualitätsteam bzw. der Qualitätsmanagementbeauftragte über die teaminterne Qualitätsarbeit zu informieren und die Protokolle der Qualitätsarbeit an den Qualitätsmanagementbeauftragten weiterzuleiten.

Projektarbeit

Die Ergebnisse auf die Fragen der ersten Kategorie werden nach Auswertung und Vorstellung zunächst in den Leitungsgremien des Krankenhauses diskutiert. Die Ergebnisse der Diskussionen liefern die Grundlage für eine Zielkonferenz und anschließende Projektarbeit.

„ad hoc“ (aktuelle problembezogene) Projekte

Manche Problem treten zu aktuell und kurzfristig auf, um ein reguläres Projekt zu etablieren. Daher wurde von uns das Instrument eines sog. „ad hoc“ Projektes entwickelt.

Für die Einberufung eines ad hoc Projektes gilt eine definierte Struktur:

Ein ad hoc Qualitätsprojekt ist zu bilden, wenn die Geschäftsleitung oder der

Betriebsrat des Krankenhauses oder mindestens zwei leitende Mitarbeiter dies fordern.

Die Forderung nach einem ad hoc Projekt hat konkrete Frage- oder Problemstellung.

Das Projektziel ist zu benennen (formular).

Einer ad hoc Projektgruppe gehören neben dem QMB ein von der Geschäftsleitung und ein vom Betriebsrat benanntes Mitglied an.

Die ad hoc Projektgruppe benennt bis zu fünf weitere Mitglieder der von der Problemstellung betroffenen Bereiche. Dabei werden möglichst alle beteiligten Berufsgruppen berücksichtigt. In Ausnahmefällen kann von der Beschränkung auf 5 weitere Mitglieder abgewichen werden. Nach internen Regelungen für die ad hoc Projektgruppen ist spätestens 6 Wochen nach Einberufung ein Zwischenbericht mit Problemdefinition, Problemanalyse und Lösungsansätzen vorzulegen, das Projekt spätestens nach 12 Wochen abzuschließen und ein Endbericht mit Ergebnissen und einer Bewertung der Zielerreichung vorzulegen.

Der Abschluß kann beinhalten, dass die Problemstellung im Rahmen der kontinuierlichen Qualitätsarbeit oder eines regulären Qualitätsprojekts weitergeführt wird.

Strukturiertes Vorgehen

Im Rahmen der Qualitätsarbeit ist ein strukturiertes zielorientiertes Vorgehen unter Beachtung der oben genannten hausinternen Grundsätze erforderlich.

- Problemdefinition

Möglichst eng umrissene Beschreibung des Problems bzw. der Fragestellung. Umfangreiche Probleme werden in Teilbereiche zerlegt.

Es gilt: Kleine, aber machbare Schritte!

- Problemanalyse

Suche nach den Ursachen des Problems. Die Projekt-/Teammitglieder werden zu einem offenen und ehrlichen Umgang mit den Problemen motiviert und aufgefordert, Probleme und ihre Ursachen zu benennen. Dies ist sehr schwierig und erfordert zum Teil sehr viel Moderation, da darauf zu achten ist, dass hier keine Vorwürfe gemacht werden und die Benennung der Probleme nicht als persönlicher Vorwurf aufgefasst wird.

- Ist-Zustand, Zieldefinition

Das Problemlösungsziel wird unter Beteiligung der Mitglieder der Projektgruppe festgeschrieben. Ebenso werden Etappenziele abgestimmt und ein Zeitrahmen für deren Erreichung festgelegt. Anhand dieser Eckpunkte wird dann für die Mitglieder der Projektgruppen der Zielerreichungsgrad messbar.

- Ideenfindung, Kreativität

Die kreative Phase erlaubt den Mitgliedern der Projektgruppe die freie Entfaltung ihrer Ideen. Die Vorschläge werden gesammelt, in geeigneter Form dokumentiert.

- Lösungsentwicklung

Die Ergebnisse der Kreativphase werden in Lösungsansätze umgeformt. Diese Lösungsansätze werden im Hinblick auf mögliche Zielerreichung und Umsetzungsfähigkeit analysiert. Der Projektleitung und den Mitgliedern der Projektgruppe werden die Ergebnisse der Analyse vorgelegt. Sie dienen als Entscheidungsgrundlage.

- Ergebnisformulierung

Die Lösungsansätze werden im Hinblick auf ihre praktische Umsetzung überprüft. Hier wird ggf. auch die Rangfolge der Ziele festgelegt und ausformuliert.

- Evaluation

Die Zielerreichung wird während und nach der Umsetzung anhand der in der Projektgruppe beschlossenen Indikatoren evaluiert.

Kontinuität

Aufbauend auf die Arbeit in der Projektgruppe und die erzielten Ergebnisse wird die Qualitätsarbeit kontinuierlich fortgeführt. Ziel ist, dass alle Kriterien des KTQ-Katalogs kontinuierlich bearbeitet werden.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Die hier dargestellten Projekte können nur einen Ausschnitt der projektorientierten Qualitätsarbeit im Kreiskrankenhaus Alsfeld darstellen.

Projekt: Veranstaltungen für niedergelassene Ärzte

Ausgangslage:

- Zunehmender Wettbewerb um einweisende Ärzte
- Enge Kooperation mit Hausärzten, um nach dem Krankenhaus eine optimale Betreuung der Patienten zu gewährleisten.

Ziele:

- Das Kreiskrankenhaus Alsfeld soll als eine bekannte und kompetente Einrichtung bei den niedergelassenen Ärzten gelten.
- Die Behandlungsmöglichkeiten und Leistungsfähigkeit des Hauses sollen dargestellt werden.

Maßnahmen:

- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Krankenhaus.
- Die Fortbildungsveranstaltungen finden regelmäßig statt und werden durch die

Landesärztekammer zertifiziert.

- Zentrale Organisation
- Einheitliches Auftreten und ansprechendes Erscheinungsbild z.B. bei Einladungen.
- Für niedergelassene Ärzte interessante Themen mit Bezug zu den Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus.

Evaluation:

- Kurzfragebogen
- Ermittlung von Interessen für weitere Veranstaltungen und deren Themen

Projekt: Qualitätsmanagement im Labor

Das medizinische Labor des Kreiskrankenhauses Alsfeld strebt in direkter Absprache mit der Krankenhausleitung und unter Berücksichtigung qualitätspolitischer Ziele des Hauses die Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems im Laborbereich an.

- Grundlage:
- Vorgaben in der neuesten Richtlinien der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung
- labormedizinischer Untersuchungen vom 1. April 2008

- Ziele:
- Fristgerechte Umsetzung der Richtlinien der Bundesärztekammer vom 1. April 2008.
- Die Richtlinie setzt eine Umsetzungsfrist von 2 Jahren bis April 2010.
- Im Zuge der Umsetzung der Richtlinie eine Durchleuchtung der Prozesse im Labor.
- Eine systematische Prozess-Steuerung
- Steigerung der Effizienz und Effektivität
- Qualitätssteigerung durch richtlinienkonforme Anpassung der internen und externen
- Qualitätssicherung im Laborbereich.

- Maßnahmen:
 - Unter Einbeziehung des gesamten Labor-Teams:
 - Vorbereitungen und Beschaffung von Arbeitsgrundlagen für die Prozessgestaltung.
 - Fortbildung der Mitarbeiter, um die Dokumentation der Leistungen zu optimieren.
 - Entwürfe für Überschriften der Vorgaben-Dokumente
-
- Weitere Schritte:
 - Inhaltliche Fortentwicklung der Vorgabendokumente mit standardisierten
 - Verfahrensanweisungen und Arbeitsvorschriften
-
- Etappenziel:
 - Beschreibung des internen Prozesses
 - Gestaltung der Schnittstellen zu anderen Abteilungen
 - Entwicklung eines Handbuchs für immunhämatologische Untersuchungen, in dem die
 - blutgruppenserologische Arbeit einschließlich des Umgangs mit Blutprodukten
 - (Blutkonserven) geregelt ist.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus Alsfeld ist für das Jahr 2006 nach KTQ zertifiziert. Eine Rezertifizierung wird für das Jahr 2009/2010 angestrebt.